



Vater Unser

Gebet der Christen

Wolfgang Bernhardt

mit Bildern von P. Polykarp Uehlein OSB

Vier-Türme-Verlag

Vorwort

Das Vater Unser ist ein Gebet,
um Ruhe und Kraft zu finden,
nicht zum (Ver-)Zweifeln.

Ein Gebet für alle Stunden des Tages,
manchmal mehrfach am Tag,
aus der Not geboren, wie ein Stoßgebet,
und auch vor jedem Gesätz
des Rosenkranzes.

Landpfarrer sind gefragt
und Frauen und Männer »auf der Straße«.



Das Herrengebet

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel,
so auf der Erde.

Gib uns heute das Brot,
das wir brauchen!
Und erlass uns unsere Schulden,
wie auch wir sie
unseren Schuldnern erlassen haben!
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern rette uns vor dem Bösen

Matthäus 6,9–13¹



Vater unser im Himmel

Ein vertrautes, anrührendes, beschützendes Bild.
Aber kein Abbild oder Ebenbild.

Keiner weiß, »wer« Gott ist und wie Gott »aussieht«.

Unterschiedliche Bilder in unterschiedlichen Ländern
und zu unterschiedlichen Zeiten machen das deutlich.

»Erzähl' mir von Gott«, sagte ich zum Baum – und er blühte.²

Vorstellbar und unvorstellbar zugleich.

